

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Keine Coca-Cola auf dem Katholikentag

Datum: Sat, 31 May 2008 12:15:10 EDT

An: <undisclosed-recipients:>

****Keine Coca-Cola auf dem Katholikentag****

****BDKJ-Boycott zeigt Wirkung: Katholikentag setzt auf regionale Produkte. Renate Künast unterstützt Anliegen. Neue Vorwürfe aus Kolumbien.****

****Osnabrück, 23. Mai. Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) begrüßt, dass der 97. Katholikentag weitgehend auf Produkte der Coca-Cola Company verzichtet. Der Katholikentag sei quasi frei von Coca-Cola-Produkten, so BDKJ-Bundesvorsitzender Dirk Tänzler. „Wir danken der Ka-tholikentagsleitung, dass sie auf Veranstaltungen bislang ausschließlich regionale und fair gehandelte Getränke ausschenkt.“ ****

****Situation ist dramatisch****

Grünen-Fraktionsvorsitzende und ehemalige Bundesministerin für Verbraucher-schutz, Renate Künast, unterstützt das BDKJ-Anliegen. „Es zeigt, dass noch mehr bewegt werden kann, zum Beispiel, dass auch Mensen und Schulen fair einkau-fen“, sagte Künast auf einem BDKJ-Podium zum kritischen Konsum. Vor mehr als 200 Jugendlichen kritisierte Künast die Praxis multinational agierender Konzernen. Diese täten zu wenig für die Einhaltung von Menschenrechten. Fair-Trade-Zeichen und Bio-Siegel seien gute Richtmöglichkeiten für kritische Konsumentinnen und Konsumenten. Nach dem Podiums verlieh Künast der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) das Bio-Siegel. Die DPSG hat als erster Jugendverband ihr Bundeszentrum Westernohe nach den Siegel-Standards zertifizieren lassen.

Nach einem Gespräch mit dem kolumbianischen Gewerkschaftsvertreter Carlos Oraya auf dem Katholikentag sieht sich der BDKJ in seinem Boykott bestärkt. „Die Bedrohung in Kolumbien ist offenbar dramatisch. Jederzeit kann mit Ermordungen von Gewerkschaftsführern gerechnet werden, die sich in Coca-Cola-Abfüllbetrieben für Arbeitsrechte und Gewerkschaftsfreiheit einsetzen. Das Han-deln der Coca Cola Company und anderer Unternehmen in Kolumbien legt nahe, dass sie sich die Situation zu Nutze machen, um Arbeitsrechte auszuhebeln und in Kriegsgebieten weiter Geschäfte machen zu können“, so BDKJ-Bundespräses Pfarrer Andreas Mauritz.

Der kolumbianische Gewerkschaftsvertreter Carlos Oraya dankte den katholischen Jugendverbänden und unterstrich die Bedeutung des Boykottes. Es sei wichtig, Politik und Unternehmen auf die Situation aufmerksam zu machen. Immer noch gibt es keine unabhängige Untersuchung bereits gesche-hener Mordfälle und der aktuellen Bedrohung von Gewerkschaftern durch Paramilitärs.

BDKJ-Bundespräses Pfarrer Andreas Mauritz: „Wir unterstützen die Forde-rung der Gewerkschaft nach Umsetzung grundlegender Arbeitsrechten und Ge-werkschaftsfreiheit und fordern die Coca Cola Company zum direkt Dialog mit der Gewerkschaft auf, um Lösungen zu finden.“

Der BDKJ ist Dachverband von 15 katholischen Kinder- und Jugendverbänden mit rund 650.000 Mitgliedern. Er vertritt ihre politischen, sozialen und kirchlichen Inte-ressen.

Mehr Infos auf www.ktcommunity.de <<http://www.ktcommunity.de/>> und www.katholikentag.de <<http://www.katholikentag.de/>>